

## PJ-Evaluation

### Städt. Krankenhaus Solingen - Kinderheilkunde - Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Solingen

**Zeitraum:** Herbst 2019 - Frühjahr 2020

**Abteilung:** Kinderheilkunde

**N=** 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		□◆			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			□◆		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆	□		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		□	◆		

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Solingen

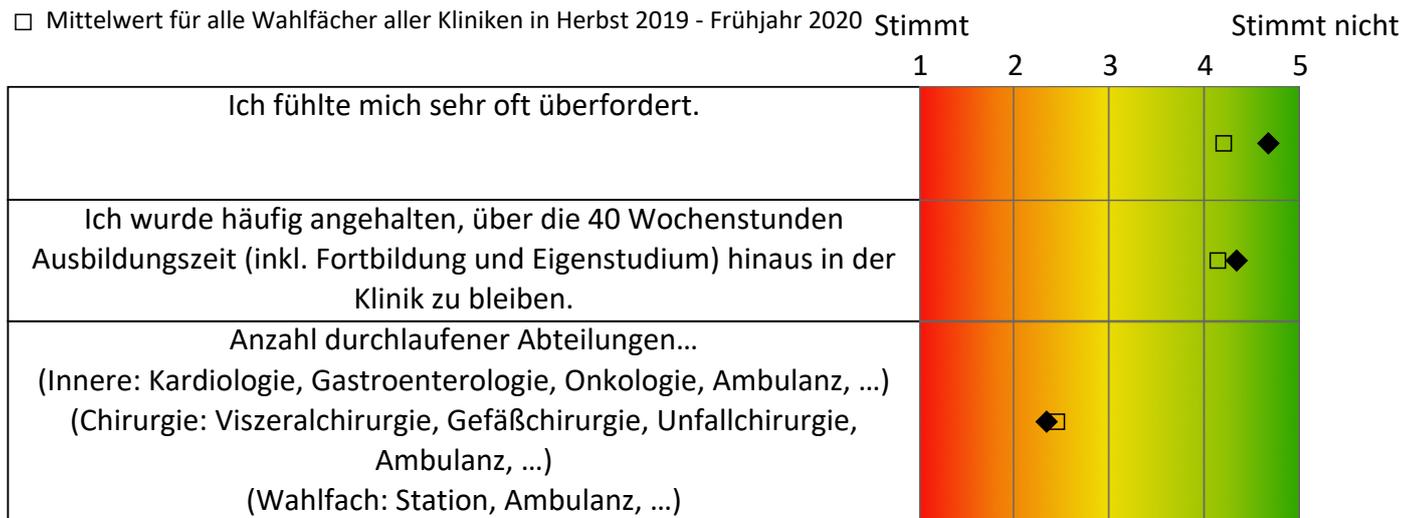
**Zeitraum:** Herbst 2019 - Frühjahr 2020

**Abteilung:** Kinderheilkunde

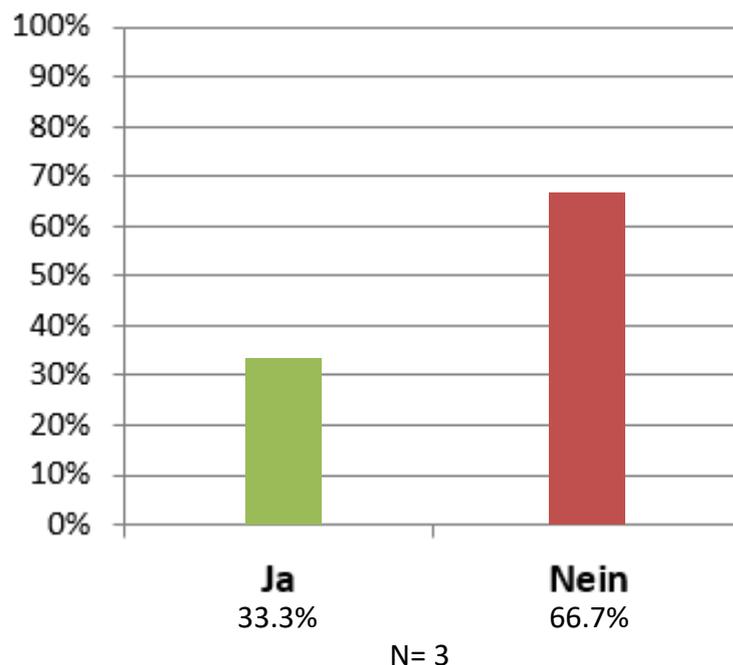
**N=** 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020



### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Nein	es eine kleine Abteilung ist, die in der Zeit in der ich PJ gemacht habe mit zu wenigen Oberärzten besetzt war. Die oberärztliche Supervision fiel deshalb meist knapp bis ganz aus. Wäre die Besetzung des Teams anders gewesen hätte ich das PJ hier eventuell weiterempfehlen können. Da ich leider nur mein Tertial bewerten kann, würde ich das PJ hier unter den derzeitigen Umständen nicht weiterempfehlen. Es ist insgesamt eine sehr nette Abteilung. Die Assistenzärzte haben sich immer Zeit für die Erklärungen und Betreuung genommen.	Eigenständiges Arbeiten in der Ambulanz, Blutentnahmen und Viggo Anlagen auch bei den ganz Kleinen. Möglichkeit der Teilnahme an Nachtdiensten, Betreuung eigener Patienten. Nettes Team. Insgesamt sehr gute Organisation des Lehrkrankenhauses. Man bekommt Umkleide, Kleidung, und Mittagessen gestellt. Fast alle PJ Fortbildungen finden regelmäßig statt. Einen Studientag pro Woche gab es auch.	Häufig fehlende Supervision durch Oberärzte oder erfahrenere Assistenzärzte. Durch den Mangel an Oberärzten hat nicht nur die Lehre von PJlern, sondern aus meiner Sicht auch die der Assistenzärzte gelitten. Es hätte mehr Möglichkeiten gegeben sich als PJler selbst einzubringen oder praktische Tätigkeiten durchzuführen, wenn man häufiger einen Oberarzt als Ansprechpartner gehabt hätte. Es gab selten Abteilungsinterne Fortbildungen. Insgesamt kleine Kinderklinik mit einer Station, Ambulanz, Intensivstation. Dadurch hat man viele der gängigen Krankheitsbilder gesehen jedoch keine/kaum Kinder mit onkologischen Erkrankungen/chronisch kranke Kinder. Dadurch konnten einige der Lernziele aus dem Logbuch (wie z.B. Port anstechen, Broviac Blutentnahme, Knochenmarkpunktion) nicht erfüllt werden. Leider war die Stimmung seitens der Pflege auf der Intensivstation gerade gegenüber neuen Assistenten und PJlern nicht gut.	Es wäre schön, wenn die PJ-Fortbildung der Allgemeinchirurgie regelmäßig stattfinden würde. Ansonsten ein super organisiertes Lehrkrankenhaus!
Student 2	Nein	Ich fand die Entscheidung zwischen	Freundlichkeit aller Assistenzärzte.	Leider war ich zu Corona-Hochzeiten	Verpflichtung der einzelnen

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

„nicht zu empfehlen“ und „zu empfehlen“ sehr schwierig und eigentlich nicht gerecht zu treffen. Das Team in der Pädiatrie Solingen ist sehr nett, besonders die Assistenzärzte sind fast ausnahmslos nett und binden PJler gut in den Alltag ein. Besonders eine Oberärztin gibt sich außerdem viel Mühe PJlern auch praktisch viel beizubringen. Leider waren die Oberärzte zu meiner Zeit so schlecht besetzt, sodass an manchen Tagen gar keine Lehre stattfand. Außerdem war durch Corona die Kinderambulanz leer, es kamen fast keine Kinder ins Krankenhaus und auch auf Station lag meist nur eine einstellige Anzahl an Patienten (Minimum: 0 Patienten, durchschnittlich 3-5). Dadurch gab es für mich nichts zu tun, ich habe viel rumgesessen und gewartet, dass die Zeit vergeht. Diese Situation ist größtenteils auf die Coronakrise zurückzuführen, in einem größeren Krankenhaus hätte es aber vielleicht doch noch ein paar Patienten mehr gegeben. Ich kann ein Tertial zu „normalen“ Zeiten nicht beurteilen und möchte durch meine Bewertung nicht generell vom PJ hier in der Pädiatrie

**Mir hat besonders gut gefallen:**

Einbindung in das Team

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

in meinem Wahltertial Pädiatrie. Dadurch gab es nur wenige Patienten und ich konnte nur sehr wenig selber machen. Ich konnte viele Grundfähigkeiten wie Blutabnahmen bei Säuglingen und Kleinkindern nicht erlernen und üben. Ich habe oft meine Zeit nur abgesehen und zusammen mit den Assistenzärzten auf neue Patienten gewartet.

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Abteilungen zu PJ-Fortbildungen und Konsequenzen bei Ausfall. In einigen Fachbereichen (z.B. Allgemeinchirurgie) hat auch nach Corona die Fortbildung nie stattgefunden.

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

abraten, aber mein Tertial in dieser Situation kann ich so nicht empfehlen.

Das Krankenhaus ist grundsätzlich im Bezug auf PJler gut organisiert. Durch Corona fanden in den ersten zwei Monaten keine Fortbildungen statt, wodurch Lehre abgesehen vom eigenen Fach komplett ausfiel. Meiner Meinung nach hätte man viel früher unter Einhaltung der Abstandsregeln wieder Fortbildungen durchführen können. Nach zwei Monaten fanden die Fortbildungen wieder statt und waren dann in ihrer Qualität sehr von den Abteilungen abhängig.

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 3

Ja

Weiterempfehlung, weil es ein super nettes Team ist und man sehr gut in der Allgemeinpädiatrie ausgebildet wird.

Möglichkeit zum eigenständigen Arbeiten nach Anleitung der Stations- und Oberärzte.  
Teilnahme an Diensten, täglich Frühbesprechung und Verteilung der PJler auf die unterschiedlichen Bereiche